

## Marchettigasse 14

Baujahr: 1912

Architekt: Arthur Baron

Gründerzeit- Miethaus mit Hoftrakt, 6 Geschosse.

<b>14</b>	G.-E.-Nr. 1231.	
	Klicka Wenzel, VI. Wallg. 25.	E
	Gewerbliche Druck- u. Verlagsanst. G. m. b. H.	S
	Langfelder Jakob, Hdl.-Agent.	M
	Goldfarb Fritz, k. k. Rechn.-Rat.	M
	Richter Josef, Schnelderm.	M
	Sigwald Johann, Hausbesorg.	M
	Peirais Wilhelm, Garnhdl.	M
	Ruby Josefa.	M
	Taschmayer Adolf, Theaterkassier.	M
	Geisberger Franz, Geschäftsleit.	M
	Kolb Rudolf, Automaten-Büfett.	1
	Lichtenfeld Leopold, Kaufmann.	1
	Donath Rafael, Vertreter.	1
	Seidl Karl, Geschäftsleiter.	1
	Kolb Arnold, Ingenieur.	2
	Hirt Otto Alois, Oberrevident der k. k. Staatsb.	2
	Bear Siegmund, Vertreter.	2
	Löwenfeld Ignaz.	2
	Löbl Artur, Buchbinder.	3
	Eisenstädter Leopold, Ingenieur u. Bau-Oberkommissär d. k. k. Staatsb.	3
	Atzelberger Friedrich, Revident d. k. k. Oberst. Rechn.-Hofes.	3
	Sonnenleitner Franz.	3

Erster Hauseigner (1914) ist Klicka Wenzel.



Bildquelle: MA19 1997

Schon **1911** ist Sigmund Defris mit seiner Fabrik im 3. Bezirk Marxergasse 20-22 nachgewiesen:



**1936** ist der Fabrikant S. Defris Hauseigner der Marchettigasse 14. Er betreibt auch noch ein Objekt im Tiefparterre.

Zu ihm schreibt der Zeitzeuge Michael Pryles (18.5.2021):

I am the grandson of Dr. Sigmund Defris who was an electrical engineer in Vienna of 14 Marchettigasse, Wien 6. Bezirk (where he lived and had a factory). I am doing research on his career and achievements. My initial research has already been published in a book

entitled: "Once in Vienna; the Remarkable life of Dr Siegmund Defris". I am now undertaking further more detailed research and write to enquire whether you have any information about him.

Dr Defris studied at the Technische Hochschule between 1897 and 1900 and in 1905 obtained one of the first doctorates in electrical engineering. His dissertation was entitled "Beträge zur Theorie der Kohlefadenglühlampe". It was passed with Auszeichnung. The examiners were Johann Sahulka and Carl Hochenegg. Following that Dr Defris established an electrical engineering company and was most successful.

In the First World War Dr Defris served in the army. He was a Leutnant and was transferred to the War Ministry, in the 8th Department, where he was appointed commander of the elektronischen Gruppe and ordered to study electric barriers to protect the army fronts and fortresses. He was very successful and was appointed Hauptmann and awarded the Ritterkreuz des Franz-Josephs-Ordens. By the war's end he had 26,000 men in his group.

**1938** gehört das Haus der Allianz u. Giselawerke Vers. AG. Die Fa. Defris ist in vier Mietobjekten mit einem elektrotechnischen Unternehmen dokumentiert.

Im Verlauf des Anschlusses von Österreich an das "großdeutsche Reich" wird das Unternehmen Allianz- und Giselaveroin von der Hamburgischen Volksfürsorge übernommen.<sup>1</sup> Es handelt sich gegenüber dem vorherigen Hauseigner um eine schleichende Arisierung.

**1939** gehört das Haus der Allianz u. Giselaveroin Vers. AG. Die Fa. Defris ist in vier Mietobjekten mit einem elektrotechnischen Unternehmen dokumentiert.

**1940** gehört das Haus der Allianz u. Giselaveroin Vers. AG. Die Fa. Defris ist in drei Mietobjekten mit einem elektrotechnischen Unternehmen dokumentiert.

**1942** gehört das Haus der Allianz u. Giselaveroin Vers. AG. Die Fa. Defris ist in einem Mietobjekt mit einem elektrotechnischen Unternehmen dokumentiert.

Gegenwärtig finden sich in dem Haus wenigstens 2 Fotografen und die *Fotoschule Wien* (seit **2011**). Lukas Dostal ist hier schon seit etwa **2000**, und er schätzte lichtmäßig das große Fabriklokal im Hochparterre. Hannes Buchinger ist hier seit **2013**.

---

<sup>1</sup> Zitat: VJV. Die Geschichte der VJV von 1890 bis 2001